Auf, auf, mein Herz! der Tag bricht an,
Wo jene Pforten aufgethan.
Kennst Du das Haus? Es ist des Herrn
Und seine Lehr' der gold'ne Kern.

O gieb dem theuren Himmelspfand
Ein weiches Herz, ein gutes Land!
Dann wächst es auf zum Himmelsraum,
Ein fruchtgeschmückter Lebensbaum.

9. Der Blumenengel.

Ein Kind wollt' Blumen pflücken gehn
Des Morgens früh im Thaue;
Und tausend Blümlein bunt und schön
Entblühten auf der Aue;
Lenz war es rings und Sonnenschein,
Und alle Blümlein groß und klein
Standen da in süßen Freuden.

Und als das Kindlein tritt in's Feld,
Die Blümlein werden munter,
Und jedes gleich sein Köpfchen hält
Hinaufwärts und hinunter,
Wohin des Kindleins Händchen langt,
Und jedes Blümlein sehr verlangt,
In seiner Hand zu sterben.

Da plötzlich tritt ein Engel weiß
Gar freundlich zwischen beide
Und spricht: „Gegrüßt der Tugend Preis!
Und Blümlein auf der Haide!
Voll Himmelsluft und Himmelsschein!
Von innen und von außen rein!
Blumen schön und fromme Kinder!

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000380&imgid=00000176.jpg